Heimat- und Museumsverein Nauheim e. V.

Vorsitzende
Ute Ansahl-Reissig
Königstädter Str. 22
64569 Nauheim
Tel. 01 71 - 6 53 15 17

Stellv. Vorsitzender
Lothar Walbrecht
Bahnhofstraße 33
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 22 46

Anschrift Museum
Schulstraße 6
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 32 23

INFOBRIEF

an die Mitglieder des
Heimat- und Museumsvereins Nauheim e. V.

Nauheim, den 13.Mai 2021

Liebe Mitglieder des Heimat- und Museumsvereins Nauheim,

wieder ist ein Jahr vergangen, in dem wir aufgrund der Corona-Pandemie keine traditionelle Mitgliederversammlung im März abhalten konnten. Seit unserer außerplanmäßigen Mitgliederversammlung im September 2020 ruht die Vereinstätigkeit im großen Umfang und somit auch die Öffnungen des Museums. Dennoch hoffen wir sehr, dass wir dieses Jahr eine Mitgliederversammlung nach den Sommerferien abhalten können. Hier möchten wir aber die Inzidenzzahlen wie auch die Corona-Bestimmungen abwarten.

Wir möchten Sie jedoch mit diesem Infobrief über unsere Tätigkeiten und Aktivitäten, die wir im Jahr 2020 durchgeführt haben, vorab schon mal informieren.

Im Januar wie auch im Februar 2020 konnten wir das Museum noch wie gewohnt öffnen. Corona war noch ein Fremdwort und eine dermaßen große Pandemie hatte keiner erwartet. Die Sonderausstellung 50 Jahre danach, Luftaufnahmen von Nauheim im Vergleich 1969 und 2019 war noch für die Öffentlichkeit zugänglich. Auch das am 19. Januar 2020 stattgefundene Sammeltassenkaffee fand großes Interesse in der Bevölkerung und zeigt die Beliebtheit des Kaffeetrinkens bei Jung und Alt.

Jedoch war es ab März 2020 mit den Öffnungsterminen im Museum vorbei. Corona bestimmte das Leben, alle Museen mussten schließen und die Vereinstätigkeit ruhte.

Ende Mai 2020 gab es wieder Lichtblicke. Mit Hygiene-Auflagen war es nun wieder möglich, Museen zu öffnen und der Bevölkerung zugänglich zu machen. Auch unser Verein nutzte diese Möglichkeit. Am 31. Mai war der Nauheimer Leichenwagen im Mittelpunkt eines Öffnungstermins, gefolgt von der fahrbaren Säge am 28. Juni. Die Besucher kamen in das Museum und bewunderten die Ausstellungsstücke in der Remise wie auch in der Dauerausstellung. Nach den Sommerferien wurde erneut das Museum wie auch die Remise geöffnet. In der Remise war am 23. August diesmal der Nauheimer Bahnübergang das Thema. Hier war das Motto die Eröffnung der Bahnunterführung

vor 10 Jahren in der Bahnhofstraße. Viele Gebrauchsgegenstände hatte der Sachkundige Thomas Mroczek von dem einstigen Bahnwärterhaus vor dem Schrott gerettet, gesammelt und nun zum Jubiläumstag in der Remise neben der einstigen Bahnschranke ausgestellt. Es folgten noch zwei weitere Öffnungstermine, unter anderem mit Erklärungen über die Funktionsweise eines Klavieres am 27. September in der Dauerausstellung, die auch ihren Zuspruch fand. Für die Organisation der Ausstellungen und Präsentationen geht unser Dank an Hans-Joachim Brugger, Rolf Hopp und Thomas Mroczek.

Am 19. September 2020 wurde unter Corona-Hygiene-Vorschriften in der SKV-Halle die Mitgliederversammlung abgehalten. Neben dem Jahresbericht für 2019 und dem Kassenbericht wurde ein neuer Vorstand gewählt. Gewählt wurden:

Vorsitzende Ute Ansahl-Reissig,
stv. Vorsitzender Lothar Walbrecht,
Schatzmeister Heinz Pitzer,
Schriftführer Bernd Raas.
Beisitzer wurden Elva C. Brehmer, Hans Joachim Brugger, Stephanie Krebs,
Winfried Rehm und neu Thomas Mroczek sowie Veronika Winne.
Kooptierte Mitglieder im Vorstand sind weiterhin Bürgermeister Jan Fischer sowie
Heide Hirsch für den Erzgebirgischen Heimatverein (EHV).

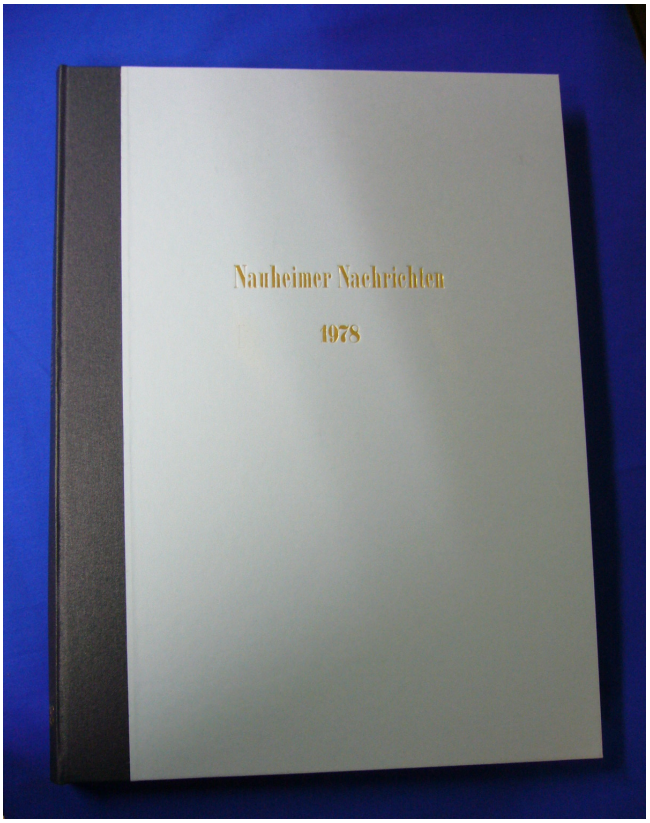
Auch wurde über den Sachstand zum Neubau des Museumsarchivs mit Arbeitsräumen berichtet. Die Gesamtbaumaßnahme wird auf 156.000 € geschätzt. Die Finanzierung ist mit Unterstützung durch die Gemeinde Nauheim und durch Eigenkapital des Vereins wie auch durch Spenden gegeben. Die anwesenden Mitglieder stimmten anschließend dem Neubau zu.

Erwähnen möchten wir noch den „Tag des offenen Denkmals“ am 13. September. Hier konnten wir zwei Führungen über den Nauheimer Waldfriedhof durchführen. Bei den Führungen über den Gottesacker erklärten Hans-Joachim Brugger und Lothar Walbrecht die dort stehenden Denk- und Mahnmale. Trotz noch bestehender Corona-Pandemie war der Zuspruch der Führungen sehr groß.

Die erneut auftretende Corona-Welle legte erneut alles lahm. Wiederum war Schluss mit den Öffnungsterminen im Museum wie auch mit der Vereinstätigkeit, was bis heute anhält.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. Im Zuge des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen“ beim Deutschen Verband für Archäologie konnten Fördermittel für die Bauunterhaltung bzw. Sanierungsmaßnahmen beantragt werden. Im Oktober 2020 bekamen wir den Zuschlag für Fördermittel zur Sanierung zweier Treppenhäuser in der Remise. Hier war nun schnelles Handeln angesagt, da eine Rechnungseinreichung beim Deutschen Verband für Archäologie bis zum 31.12.2020 erfolgen musste. Die von uns beauftragte Firma Wohlrab, Schleifweg 9, führte daraufhin schnell und sauber die Arbeiten in den beiden Treppenhäusern aus. Die Rechnung konnte fristgemäß eingereicht werden. Die Gesamtkosten der Sanierung beliefen sich auf 4.456,95 € und nach Überprüfung durch den Deutschen Verband für Archäologie bekam der Verein einen Zuschuss von 2.017,25 €. Unsere Kosten reduzierten sich nochmals dank Spenden der Firmen Wohlrab, Schleifweg 9 und Gerüstbau Kappes, Stockheimer Weg 7 sowie der Volksbank Mainspitze, Rudolf-Diesel-Straße 13 in Ginsheim-Gustavsburg. Der Eigenanteil dieser Sanierungskosten belief sich unter dem Strich auf 584,42 € für den Heimat- und Museumsverein e. V. Wir möchten hier allen Firmen ein großes Dankeschön für die Spenden aussprechen. Auch einen großen Dank geht hier an unseren Schatz-meister Heinz Pitzer, der sich durch die unzähligen Anträge durchgekämpft sowie zahlreiche Telefonate geführt hat wie auch an Lothar Walbrecht, der die handwerklichen Arbeiten hervorragend geleitet und koordiniert hat.

Leider ruhen seit der Corona-Pandemie zum großen Teil die Vereinstätigkeiten und somit auch die Arbeitstätigkeiten im Museum. Die Aufarbeitung der Bilder ist zum Stillstand gekommen wie auch die Arbeiten der Donnerstagsgruppe. Für die Arbeitseinsätze, die donnerstags im Jahr 2020 durch die Remise-Mannschaft getätigt wurde, möchten wir uns stellvertretend bei Peter Großmann bedanken. Einige „Einzelkämpfer“ verrichten dennoch Arbeiten für den Heimat- und Museumsverein Nauheim. So ist Manfred Breckheimer zu nennen, der unseren Zeitungsbestand aufarbeitet und den Lokalteil zum Binden vorbereitet. In mühevoller Kleinarbeit sortiert er die Zeitungen nach Datum, schneidet den Lokalteil der Gemeinde Nauheim heraus und bündelt das Ergebnis für die weitere Bearbeitung. Nach dem Binden durch eine Fachfirma kann sich die Arbeit sehen lassen. Nach Beendigung der Gesamtmaßnahme wird dem Verein wie auch der Gemeinde Nauheim der Lokalteil des Rüsselsheimer Echos von 1972 bis 1999 zur Verfügung stehen. Zurzeit sind die Bände des Lokalteiles des Rüsselsheimer Echos der Jahrgänge 1972 bis 1983 fertig.



Ein Endprodukt der Nauheimer Nachrichten. Die Arbeiten hierfür leistete Manfred Breckheimer.

Zurzeit sind die Jahrgänge 1972 bis 1983 fertig. Die weiteren Jahrgänge sind in der Vorbereitung.

Als weiteren Einzelkämpfer möchten wir hier Georg Müller nennen. Er sammelt und ordnet Unterlagen, Dokumente und Bilder von zwei Gesangsvereinen aus Nauheim. Unendlich viele Stunden hat er bereits für die Suche und für die Archivierung aufgebracht. Zahlreiche Ordner hat Georg Müller über die Gesangsvereine „Eintracht“ und „Germania“ erarbeitet. Auch ihm möchten wir Danke für seine Arbeit sagen.

Aber auch allen anderen Förderern, Gönnern, Helfern und Mitstreitern des Vereines möchten wir herzlich Danke sagen. Stellvertretend für unsere Förderer und ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten wir hier einige Personen namentlich nennen: Franziska Lautenschläger, Hildegard Paul, Alfred „Bobby“ Bolbach, Waltraut Sandner.

Wir möchten nun einen kleinen Rückblick auf die ersten drei Monate im Jahr 2021 geben. Positives gibt es zu berichten. Der Bauantrag für den Neubau des Museumsarchivs mit Arbeitsräumen sowie der Antrag für den Abriss der „Schmiede“ wurden im Februar 2021 unterschrieben und eingereicht.

Die Abrissgenehmigung für die „Schmiede“ wurde bereits kurz danach erteilt. Nun hoffen wir auf die Baugenehmigung. Die Planerin ist an der Ausschreibung des Rohbaus sowie an der weiteren Planung für den Innenausbau. Vielleicht können wir 2021 zum 35jährigen Bestehen des Heimat- und Museumsvereins Nauheim mit dem Spatenstich für den Neubau beginnen. Das wäre ein schönes Geschenk für den Verein.

Auch einige schöne und wertvolle Exponate haben wir dieses Jahr bereits bekommen. Leider können wir zurzeit aus Platzgründen nicht alles annehmen und müssen selektieren, was für die Geschichte der Gemeinde Nauheim bzw. für das Museum wichtig ist.

Hier möchten wir den Bierkrug vorstellen, den uns Frau Evelin Viering aus Nauheim, übergeben hat. Dieser Bierkrug wurde 1909 zum 25-jährigen Jubiläum des Gesangvereins „Germania“ Herrn Wendel Geyer überreicht. Er war Mitgründer des Gesangsvereins „Germania“ 1884. Es ist für uns ein „Schatz“ aus vergangenen Zeiten und ist für die Nauheimer Vereinsgeschichte wertvoll.

Aber auch über ein bekanntes Auktionshaus im Internet sind manche Raritäten von Nauheim zu finden, die man mit mehr oder weniger Geld ersteigern kann. Auch diese haben für die Geschichte Nauheims einen Wert. So z. B. eine Kaffeetasse mit Unterteller, die vermutlich 1959 bei der Einweihung des neuen Rathauses in der Weingartenstraße herausgegeben wurde. Diese Kostbarkeit wurde privat ersteigert und wird somit für die Nauheimer Geschichte wie auch für die nachfolgende Generation aufbewahrt.

Ein weiteres kostbares Exponat ist die Wanduhr, die uns Helga Niche aus Nauheim geschenkt hat. Sie ist die Ehefrau des ehemaligen Profiboxers Horst Niche, der von 1954 bis 1962 den Sport „Boxen“ als Beruf ausübte.

Bei der Wanduhr, Fabrikat Gustav Becker, handelt es sich um ein Hochzeitsgeschenk aus dem Jahr 1926 für die Eltern von Helga Niche. Der Pendel hat die Aufschrift „Gewidmet v. Reederei Waldow 25.9.1926“.

Auch ein schönes Exponat, das später mal in der Dauerausstellung seinen Platz finden wird.

Das sollte ein kurzer Rückblick auf unsere Aktivitäten und die Arbeit im Corona-Jahr werfen.

Auch wollten wir Ihnen einen kleinen Blick auf unser Neubauvorhaben, das wir hoffentlich mit einer kleinen Feier 2021 beginnen können, geben.

Noch eine Sache in vereinseigenem Interesse. Wir freuen uns über jede Spende für unseren Neubau „Museumsarchiv und Arbeitsräume“. Diese Spenden sind für den Neubau wichtig. Der Neubau ist nicht nur für unsere Vereinsarbeit gedacht, er dient auch als Archiv für das kulturelle Erbe unserer Heimatgemeinde Nauheim und dessen Bevölkerung. Das möchten wir pflegen und für die nachfolgenden Generationen bewahren.

Sie haben auch die Möglichkeit, über **Amazon** zu spenden. Hier ist nun auch der Heimat- und Museumsverein Nauheim e. V. eingetragen. Das bedeutet, wenn man bei **amazon.smile** einkaufen möchte, kann man unseren Verein als Organisation auswählen. Dann erhalten wir 0,5% der Summe aller abgeschlossenen Einkäufe als Spende überwiesen. Diese Möglichkeit hat uns Stefanie Krebs eingerichtet. Hierfür sagen auch wir Danke.

Aber nun ist es genug der Worte. Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder für ihre Treue zum Heimat- und Museumsverein Nauheim e. V.

Bleiben Sie vor allem gesund und tschüss bis zur nächsten Öffnung im Museum sagt Ihnen

Ihre

Ute Ansahl-Reissig
Vorsitzende